

## BUCHBESPRECHUNGEN

### Der erste Farbatlas mitteleuropäischer Scarabaeoidea

**BUNALSKI, MAREK (1999): Die Blatthornkäfer Mitteleuropas. Coleoptera, Scarabaeoidea. Bestimmung – Verbreitung – Ökologie.** Bratislava: Slamka. 80 pp., inkl. 17 s/w-Tafeln und 13 Farbtafeln. ISBN 80-967540-6-8. (in Deutschland vertrieben durch bioform, [info@bioform.de](mailto:info@bioform.de) und Antiquariat Goecke & Evers, [books@insecta.de](mailto:books@insecta.de); 42 DM)

Biologische Bilderbücher vermitteln nicht nur ästhetischen Genuss, wenn sie gut gemacht sind, sondern erfüllen auch zweierlei Funktion: Sie erlauben eine erste Orientierung und, nach der Bestimmung mit Tabellenwerken, eine Überprüfung des Ergebnisses. Wer hat es nicht schon erlebt, dass man sich sorgsam durch einen Schlüssel bis zu einer eindeutigen Lösung durchgearbeitet hat, um dann irgendwann herauszufinden, dass die ermittelte Art so ganz anders aussieht als das vorliegende Exemplar? Dr. MAREK BUNALSKI von der Katedra Entomologii der Akademia Rolnicza in Poznań hat nun einen Farbatlas mitteleuropäischer Blatthornkäfer (Scarabaeoidea s. l. = Lamellicornia) veröffentlicht, der Farbphotographien von fast allen der 205 behandelten mitteleuropäischen Arten, Zeichnungen der Genitalien und kurze Zusammenfassungen der Verbreitung und Ökologie enthält. Die Funddaten aller abgebildeten Tiere sind vollständig angegeben und daher faunistisch, phänologisch und auch ökologisch verwertbar. Die Reproduktion der Farbphotographien ist hervorragend. Diese machen BUNALSKIS Buch zu einem einzigartigen Werk, das die Bestimmung wesentlich erleichtert. Es ist eine willkommene und hilfreiche Ergänzung zu den Bestimmungstabellen in „Die Käfer Mitteleuropas“ (MACHATSCHKE 1969, KRELL & FERY 1992, KRELL 1998).

Ganz kompatibel mit unserem Standardwerk ist der Farbatlas allerdings nicht, denn die behandelten geographischen Gebiete unterscheiden sich. „Der Name ‚Mitteleuropa‘ ist hier in seinem klassischen Sinn verwandt worden“, schreibt BUNALSKI. Dies ist eine eigenwillige Interpretation, denn „sein“ Mitteleuropa umfasst nur die östlichen Bundesländer Deutschlands und Bayern, das nördliche Burgenland und Ober- und Niederösterreich, Tschechien und die Slowakei, jedoch ebenfalls Süd-Litauen, West-Weißrussland, die West-Ukraine, Nordwest-Rumänien, und Nord-Ungarn. Teile Österreichs und fast den gesamten westlichen Teil Deutschlands nicht zu Mitteleuropa zu rechnen, ist ungewöhnlich. Es entspricht nicht dem Mitteleuropa, das durch HORIZON (1951) in der gegenwärtigen deutsch-

sprachigen Faunistik etabliert und später in „Die Käfer Mitteleuropas“ durch Gebiete im Westen ergänzt wurde, denn dieses schließt nicht nur das gesamte Deutschland und Österreich, sondern auch Dänemark, die Niederlande, Luxemburg, die deutschsprachige Schweiz (FREUDE et al. 1965), später auch das Elsass (LUCHT 1987) ein, dafür fehlen alle Gebiete östlich von Polen und der Slowakei.

Da es aber keine allgemeingültige Definition für Mitteleuropa gibt, liegt es im Ermessen, und vielleicht auch am geographischen Standort des Autors, wo er Mitteleuropa plaziert. Schon GANGLBAUER (1892) hatte als Österreicher selbstredend die Fauna „der österreich-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes“ in seinen „Käfern Mitteleuropas“ behandelt. Dennoch ist es verwirrend, wenn BUNALSKI den durch den FREUDE/HARDE/LOHSE gesetzten Standard nicht etwa um östliche Gebiete schlicht erweitert, sondern ihn im Westen beschneidet. So werden westliche „mitteleuropäische“ Arten wie *Geotrupes niger* (MARSHAM), *Trypocopris pyrenaeus* (CHARPENTIER), *Onthophagus gibbosus* (SCRIBA), *O. baraudi* NICOLAS, *Pleurophorus mediterranicus* PITTINO & MARIANI, *Amphimallon atrum* (HERBST), *A. majale* (RAZOUROWSKI), *Rhizotrogus marginipes* MULSANT, *R. maculicollis* (VILLA & VILLA), *R. cicatricosus* MULSANT, *R. cicatricosus* MULSANT und *Protaetia morio* (FABRICIUS) nicht berücksichtigt. Ebenso fehlen die in Österreich vorkommenden Arten *Copris hispanus* (LINNAEUS), *Aphodius pollicatus* ERICHSON, *A. praecox* ERICHSON, *A. montivagus* ERICHSON, *Rhyssemus limbularius* PETROVITZ, *Triodontella nitidula* (ROSSIUS), *Miltotrogus fraxincola* (STURM & HAGENBACH), *Mimela junii* (DUFTSCHMID), *M. aurata* (FABRICIUS) und *Anisoplia monticola* ERICHSON.

Die verwendete Klassifikation auf Familien-Niveau orientiert sich an BALTHASAR (1963: 12ff). Dieser hatte als erster die alten Scarabaeidae in viele eigenständige Familien gesplittet, was zu seiner Zeit wenig akzeptiert wurde. Heute werden vor allem in der französisch-sprachigen Literatur alle Gruppen, die Spezialisten als die größt möglichen Forschungs-Domänen (sensu REIF 1999) betrachten, zu Familien erhoben und damit als hierarchisch gleichrangig erklärt, was durch phylogenetische Forschungen (BROWNE & SCHOLTZ (1999) und frühere Arbeiten) nicht unterstützt wird. BUNALSKI führt folgende Familien auf: Lucanidae, Glaresidae, Trogidae, Geotrupidae, Ochodaeidae, Scarabaeidae, Aegialiidae, Aphodiidae, Melolonthidae, Rutelidae, Dynastidae, Cetoniidae).

Im folgenden sollen nur einige taxonomische und nomenklaturische Versehen und Lücken angesprochen werden, von denen manche bereits von VITNER (2000) in seiner tschechischen Rezension erwähnt wurden.

p. 8: Statt *Odontaeus SAMOUELLE*, 1772 lies: *Odonteus SAMOUELLE*, 1819.

p. 9: Im Juli 1999 fing BUNALSKI eine Serie von *Ochodaenus integriceps* SEMENOV, 1891, in Süd-Mähren am Licht. Dies ist ein Neunachweis für Tschechien und Mitteleuropa, der hier erstmals publiziert wird. Die Art ist im FREUDE/HARDE/LOHSE und den Nachtragsbänden nicht enthalten. BUNALSKI führt jedoch *O. thalycroides* REITTER nicht auf, der aus Ungarn und Tschechien nachgewiesen wurde (ÁDÁM 1993). - Es fehlt weiterhin *Scarabaeus pius* (ILLIGER), der aus der Ost-Slowakei nachgewiesen ist (KRELL 1998).

p. 10: Der Autor von *Copris* ist laut Entscheidung der Internationalen Nomenklaturkommission GEOFFROY, 1762.

p. 11: Bei *Onthophagus fracticornis* (PREYSSLER) fehlt *Onthophagus similis* (SCRIBA), der aus Ostdeutschland, Polen, Tschechien und der Slowakei nachgewiesen wurde (LUCHT 1987, KRÁL 1993).

p. 14: Bei *Aphodius ater* fehlt *A. convexus* (ERICHSON) (KRELL 1998).

p. 20: Statt *Aphodius haemorrhoidalis* lies: *Aphodius haemorrhoidalis*. Von *Aphodius fimetarius* (LINNAEUS) wurde kürzlich auf Grund unterschiedlicher Chromosomen-Morphologie der außerordentlich ähnliche *A. pedellus* (DE GEER) als distinkte Art abgespalten (WILSON 2001). Dies geschah nach Drucklegung von BUNALSKIS Werk, dennoch sei hier darauf hingewiesen. WILSON gibt erste Hinweise, wie die beiden Arten auch morphologisch unterschieden werden können, doch sind hierfür weitere umfangreiche Untersuchungen notwendig.

p. 23: Es fehlen *Psammodius danubialis* ÁDÁM und *P. nocturnus* REITTER, die in Ungarn bis nahe der slowakischen Grenze vorkommen (KRELL 1998).

p. 24: Bei *Amphimallon assimile* (HERBST) fehlt die nachtaktive Geschwisterart *A. burmeisteri* BRENSKE. Beide Arten lassen sich allerdings kaum morphologisch von einander trennen (RÖSSNER & KRELL 2001). - *A. fallenii* GYLLENHAL (nicht *fallenii*) wird als Synonym zu *Amphimallon ochraceum* (KNOCH) behandelt, was keinesfalls sicher ist. Der taxonomische Status der beiden Taxa ist vielmehr noch ungeklärt (KRELL & FERY 1992: 245; MONTREUIL 2000: 113).

p. 25: Die korrekte Schreibweise von *Serica brunnea* ist *Serica brunna* (LINNAEUS) (KRELL 1996). - *Hoplia farinosa* (LINNAEUS) ist nicht synonym zu *H. philanthus* (FUESSLIN), sondern, wie auch dort richtig angegeben, zu *H. argentea* (PODA) (KRELL 1996). Bei *H. philanthus* muss das genannte Synonym „*farinosa* auct., nec LINNAEUS“ heißen.

p. 26: BURMEISTER (1807-1892) beschrieb *Hoplia hungarica* im Jahre 1844, nicht erst 1903.

p. 27: Es fehlt *Anisoplia tempestiva* ERICHSON, die aus Mähren und der Slowakei nachgewiesen ist (KRÁL 1993) sowie *A. erichsoni* REITTER, die auch in Bayern und den östlichen Bundesländern Deutschlands vorkommt (RÖSSNER 1996). Die pontisch-pannonische

Subspecies von *Oryctes nasicornis* (LINNAEUS) heißt *holdhausi* MINCK, nicht *holdausi*.

p. 36: In der Zeichnung des Aedoeagus von *Aphodius piceus* GYLLENHAL ist der dorsale, membranöse Teil der Parameren als Sklerit dargestellt, die lateral unter der Membran hervorragenden Spitzen der Parameren-Sklerite jedoch als Membranen (cfr Abb. 82 [65A und B] in KRELL & FERY 1992: 238).

p. 38: Auch beim Aedoeagus von *Aphodius sticticus* (Panzer) sind die endständigen Membranen der Parameren fälschlich als sklerotisierte Strukturen gezeichnet (cfr. Abb. 80 [31A und B] in KRELL & FERY 1992: 236).

p. 61: Abb. 69 zeigt nicht *Aphodius foetens* (FABRICIUS), der immer rote Elytren besitzt, sondern *Aphodius frater* MULSANT & REY (wie auch Abb. 106). BUNALSKI selbst (2000) korrigiert das Photo 71, auf dem nicht, wie angegeben, *Aphodius constans* DUFTSCHMID, sondern *A. satyrus* REITTER abgebildet ist. Abbildungen von *A. foetens* und *A. constans* fehlen.

Im Text finden sich zahlreiche grammatische und auch syntaktische Fehler, die hätten vermieden werden können, wäre ein deutscher Lektor eingeschaltet worden. Dies vermittelt einen kleinen Eindruck davon, was ein englischer Muttersprachler tagtäglich empfinden muss, wenn er „scientific English“ rezipiert. Der Text ist allerdings immer klar verständlich und eindeutig, so dass die sprachlichen Fehler nur stören, nicht jedoch verwirren.

So kann BUNALSKI's Werk, trotz einiger Ungenauigkeiten, jedem empfohlen werden, der sich für Blatthornkäfer interessiert, und insbesondere denjenigen, denen es bisher zu mühsam war, die umfangreichen Änderungen von Band 13 und 15 in die Originalbearbeitung in Band 8 der „Käfer Mitteleuropas“ einzukorrigieren. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Färbung innerhalb der Lamellicornia-Arten oft stark variiert und nur wenige Varietäten von BUNALSKI abgebildet werden. So wird denn derjenige, der eine sichere Bestimmung vornehmen will, auch weiterhin mit Tabellen arbeiten müssen.

## Literatur

ÁDÁM, L. (1993): Néhány újabb lemezcsapú bogár (Coleoptera: Scarabaeoidea) előfordulása a Kárpát-medencében. – Folia entomologica hungarica 54: 163-166.

BALTHASAR, V. (1963): Monographie der Scarabaeidae und Aphodiidae der paläarktischen und orientalischen Region. Coleoptera: Lamellicornia. I: Allgemeiner Teil. Systematischer Teil: 1. Scarabaeinae, 2. Coprinae (Pinotini, Coprini). – Prag: Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften. 392 pp., 24 Taf.

BROWNE, J. & SCHOLTZ, C. H. (1999): A phylogeny of the families of Scarabaeoidea (Coleoptera). – Systematic Entomology 24: 51-84.

BUNALSKI, M. (2000): Contribution to the knowledge Scarabaeoidea (Coleoptera) of Bulgaria. Part I. Results of the Expeditions 1996 and 1998. – Wiadomosci Entomologiczne 19: 85-92.

FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1965): Vorwort zum Gesamtwerk. Pp. 5-6 in: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas, I: Einführung in die Käferkunde. – Krefeld: Goecke & Evers.

GANGLBAUER, L. (1892): Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. 1: Familienreihe Caraboidae. – Wien: Gerold's Sohn. III, 557 pp.

HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben. – Stuttgart: Kernen. X, 536 pp.

KRÁL, D. (1993): Scarabaeidae – Folia Heyrovskyaná Supplementum I (Check-list of Czechoslovak Insects IV (Coleoptera)): 68-71.

KRELL, F.-T. (1996): Type Catalogue of some Scarabaeoidea species described by LINNAEUS (Insecta: Coleoptera). – Linnean 12: 13-20.

KRELL, F.-T. (1998): Familienreihe Lamellicornia. Pp. 285-295 in: LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas 15 (4. Supplementband). – Jena: Fischer.

KRELL, F.-T. & FERY, H. (1992): Familienreihe Lamellicornia. Pp. 200-252 in: LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H.: Die Käfer Mitteleuropas 13 (2. Supplementband mit Katalogteil). – Krefeld: Goecke & Evers.

LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. – Krefeld: Goecke & Evers. 342 pp.

MACHATSCHKE, J. W. (1969): Familienreihe Lamellicornia. – Pp. 265-371 in: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas. 8: Teredilia, Heteromera, Lamellicornia. – Krefeld: Goecke & Evers.

MONTREUIL, O. (2000): Systématique phylogénétique et biogéographie du genre *Amphimallon* BERTHOLD, 1827 (Coleoptera: Melolonthidae). Hypothèses évolutives. – Thèse de Doctorat du Muséum National d'Histoire Naturelle, Spécialité: Entomologie. Paris. 342 pp. [unveröffentlicht]

REIF, W.-E. (1999): Practice and Theory in Natural History: Domains and Epistemic Things. – Theory in Biosciences 118: 161-174.

ROSSNER, E. (1996): Morphologie und Verbreitung der „*Anisoplia villosa*-Gruppe“ in der Bundesrepublik Deutschland (Col., Scarabaeoidea: Rutelidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 40: 119-123.

ROSSNER, E. & KRELL, F.-T. (2001): *Amphimallon burmeisteri* BRENSKE, 1886: Designation des Lectotypus und Abgrenzung von *A. assimile* (HERBST, 1790) (Coleoptera, Scarabaeidae, Melolonthinae) – die Schwärmezeit als entscheidendes Bestimmungsmerkmal. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer 96: 171-198.

VRTNER, J. (2000): BUNALSKI M. 1999: Die Blatthornkäfer Mitteleuropas (Coleoptera, Scarabaeoidea). Bestimmung – Verbreitung – Ökologie. F. Slánská, Bratislava, 80 pp. ISBN 80-967540-6-8 [Buchbesprechung]. – Klapalekiana 36: 258-260.

WILSON, C. J. (2001): *Aphodius pedellus* (DEGEER), a species distinct from *A. finetarius* (LINNAEUS) (Coleoptera: Aphodiidae). – Tijdschrift voor Entomologie 144: 137-143.

Dr. FRANK-THORSTEN KRELL, Department of Entomology, The Natural History Museum, Cromwell Road, London SW7 5BD, U.K., E-mail: F.Krell@nhm.ac.uk

## VEREINSNACHRICHTEN

Gemeinsame Tagung des Bundesfachauschusses (BFA) Entomologie und der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. (EFG) in Freising bei München, 11.-13. Oktober 2002

Beide Gesellschaften werden ihre nächste Tagung in Freising in den Räumen der TU München durchführen.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:  
„Insekten im besiedelten Bereich“ (betreut vom BFA),

„Entomofauna Germanica“ (betreut von der EFG), „Bedeutung von Entwicklungsstadien“ (betreut von der EFG).

Es wird um Vortragsanmeldungen gebeten (Anschriften s. u.).

Als Hauptvorträge sind bisher angemeldet:

Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden: „Deutschlands Insektenfauna: Arten, Artengefälle, Individuen, Entwicklungsstadien – eine unangemessene Übersicht“

Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZFELD, Greifswald: „Quellstrukturen der Insekten-Artenvielfalt in der Stadt“

Dr. KLAUS CÖLLN, Köln: „Insekten in Dorf und Stadt – eine kritische Betrachtung“

Prof. Dr. HOLGER H. DATHE, Eberswalde: „Deutschlands Hymenopterenfauna: Artenlisten, Erkenntnisse und neue Ziele“

Örtlicher Ansprechpartner des BFA Entomologie ist Prof. Dr. Roland Gerstmeier, Technische Universität München, Angewandte Zoologie, Alte Akademie 16, D-85350 Freising; Tel. (d.) 08161/713769; Fax (d.) 08161/714499; E-Mail: r.gerstmeier@lrz.tum.de

Örtlicher Ansprechpartner der Entomofaunistischen Gesellschaft ist Dr. Robert Trusch, Zoologische Staatsammlung, Münchhausenstr. 21, D-81247 München; Tel. (d.) 089/8107-108; Fax (d.) 089/8107-300 E-Mail: trusch@zsm.mwn.de

## UMSCHLAGBILDER

### Titelbild

Männchen von *O. cecilia*, dem Spitzenindikator für intakte Flussläufe (Art des Anhang II der FFH-Richtlinie). Ihle sdl. Grabow, 25.07.1999.  
(Foto: J. MÜLLER)

### 4. Umschlagseite oben

Schlüpfendes Männchen *G. (Stylurus) flavipes* an Exuvie, Elbufer gegenüber Arneburg, 03.06.2000.  
(Foto: J. MÜLLER.)

### 4. Umschlagseite unten

Exuvie von *O. cecilia* in Ufervegetation, Elbe bei Breitenhagen, 30.05.2000.  
(Foto: J. MÜLLER.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2001/2002

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Krell Frank-Thorsten

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 246-248](#)